



SOZIALRAUMORIENTIERTE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR ÄLTERE MENSCHEN - HERAUSFORDERUNGEN UND HANDLUNGSFELDER

Prof. Dr. Susanne Kümpers
Hochschule Fulda

Digitale Transferwerkstatt
„Ältere Menschen in der
integrierten Quartiersentwicklung“
02.09.2022

INVESTITIONSPAKT

Soziale
Integration
im Quartier





- **Einflussfaktoren auf Beteiligung**
- **Beteiligung am Beispiel – Ansatzpunkte und Herausforderungen**
- **Fazit**



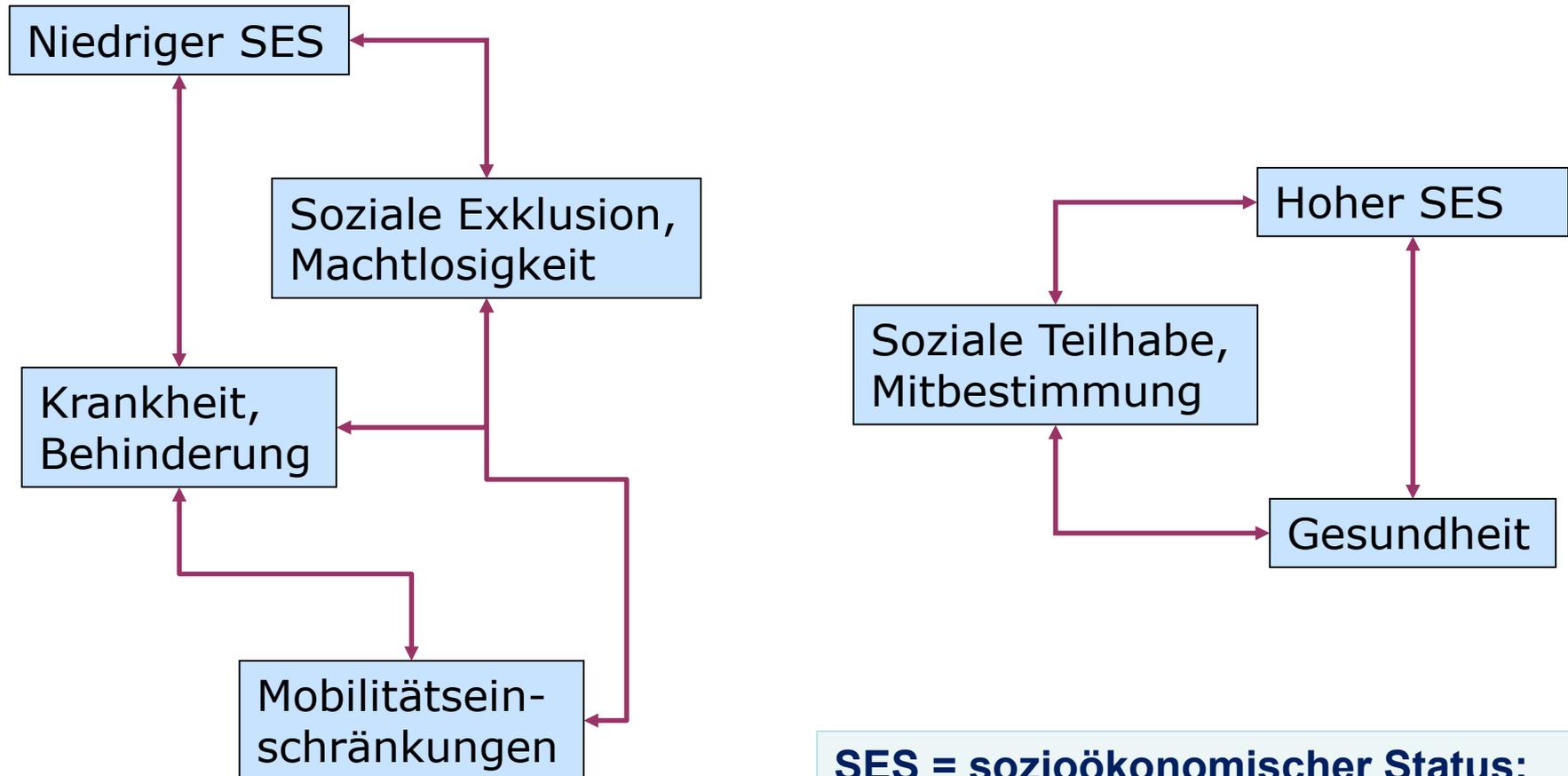
EINFLUSSFAKTOREN AUF BETEILIGUNG



- **Dimensionen:**
 - In Gemeinschaft (nicht allein) und akzeptiert sein
 - Zugang zu Dienstleistungen haben
 - In gemeinschaftlichen Zusammenhängen dabei sein, mit tun sowie gestalten und entscheiden können (Partizipation)
- Ungleich verteilt – **wirksam** für Gesundheit – **abhängig** von Gesundheit (besonders im Alter!)
- **Einsamkeit** als Gesundheitsrisiko!
- **Spezielle Form der Teilhabe: Engagement:**
Persönliche Verwirklichungschance <—> Soziale Produktivität



Idealtypische Darstellung von Wechselwirkungen



**SES = sozioökonomischer Status:
Einkommen/Bildung/berufl. Position**



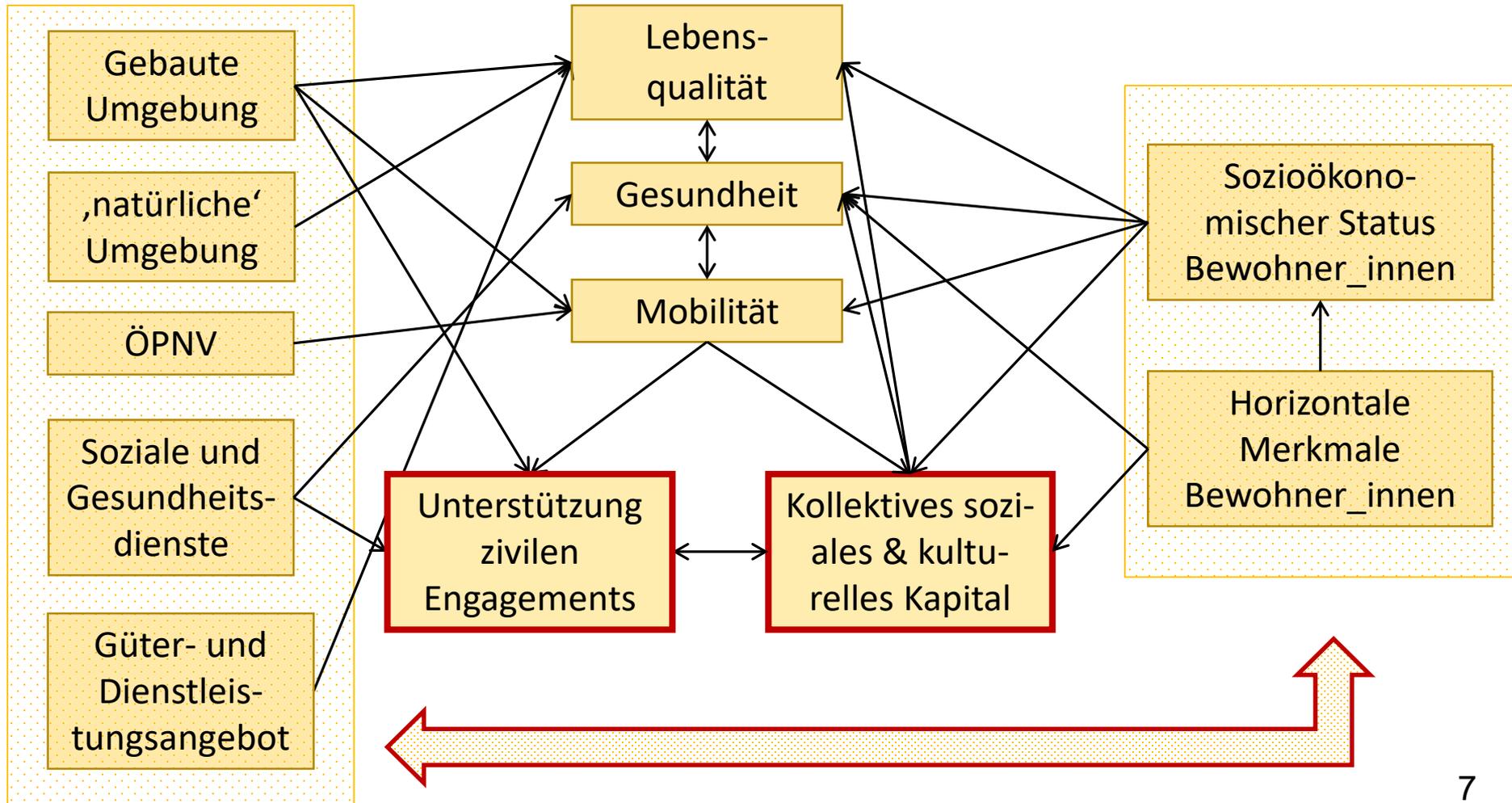
Stärker von Armut und Isolation bedroht als andere:

- Frauen, insbes. hochaltrige alleinlebende
- Ältere mit Migrationshintergrund
- Queere Ältere
- Ältere mit lebenslangen Einschränkungen
- Ältere Wohnungslose



- **(Unabhängige) Gesundheitseffekte** von Bezirken, Wohnquartieren oder Nachbarschaften – insbesondere auch für ältere Menschen – auf Morbidität, Mortalität, aber auch auf gesundheitsrelevante Lebensstile und Verhaltensweisen (vgl. Yen u. a. 2009)
- **Wohn- und wohnumfeldbezogene materiell-technische Nachteile** betreffen Menschen niedriger Statusgruppen deutlich häufiger (Braubach und Fairburn (2010))

Kontext- und Kompositionseffekte (Sozialraum)





BETEILIGUNG AM BEISPIEL: PROJEKT „AGE4HEALTH – GESUNDE STADTEILE FÜR ÄLTERE“



Ziel: Inklusive soziale Prozesse mit ältere Menschen in benachteiligten Quartieren

- Projektlaufzeit: 02/2015 bis 01/2021
- Partizipative Gesundheitsforschung / Setting-Ansatz
- Zwei partizipative kommunale Fallstudien in Hessen:

Witzenhausen (Werra-Meißner-Kreis) → ländlicher Raum

Stadt Kassel (Stadtteil Bettenhausen) → städtischer Raum

- Zielgruppe(n)
 - **Ältere Menschen – insbesondere in schwierigen Lebenslagen**





Wie können Lebenswelten gesundheitsförderlich von und *mit* älteren Menschen gestaltet werden?

- **Förderung von Teilhabe, Wohlbefinden und Lebensqualität** älterer Menschen
- **Gemeinsame Entwicklung, Umsetzung und Analyse** von
 - geeigneten partizipativen Strategien für Veränderungen sowie
 - konkreten Ideen/Themen zur gesundheitsförderlichen und sozialen Weiterentwicklung der Lebensbedingungen vor Ort
- **Stärkung von Beteiligungs- und Entscheidungsmöglichkeiten**
 - insbesondere auch für solche ältere Menschen, die bislang wenig in gemeinschaftliche Aktivitäten eingebunden sind

Herausforderungen: Hypothesen – und Korrekturen



- **Erwartungen im Forschungsteam** (teilweise basiert auf lokaler Evidenz): lokale Communities vulnerabler älterer Menschen existieren
 - Es ist möglich sie zu erreichen (teilweise durch lokale Multiplikatoren)
 - Entsprechend den Idealtypen partizipativer Forschung
- **Erste Korrekturen:** Solche lokalen Communities existierten nicht
 - In einem Fall aufgrund einer Änderung der Fallstudie
 - Gemischte, teilweise nicht inklusive Communities älterer Menschen bilden den Kern lokalen Gemeinschaftslebens
 - Es gab ein Bewußtsein, dass vor Ort marginalisierte ältere Menschen leben, allerdings kaum Ansätze zu deren Einbezug



Alternative Strategien:

- **Netzwerkentwicklung lokaler Akteure – Runde Tische**
 - Information über das Projekt
 - Prozesse der Sensibilisierung, Information und Reflektion
 - Ressourcen der Nachbarschaft wurden sichtbarer und erreichbarer
 - Ausgangspunkte und Initiaven für neue kooperative Aktivitäten

- **Schlüsselfunktionen lokaler Akteure**
 - Akteure der Zivilgesellschaft, professionelle Einrichtungen und Stadtverwaltung entwickeln intensive Netzwerke



➡ **Fazit:** Runde Tische waren nützlich und effizient



Runder Tisch »Gesund Älterwerden in Bettenhausen«



© Fotos: Forschungsprojekt „Gesunde Stadtteile für Ältere - Age4Health“



**Ausgangspunkt für weitere Projektinitiativen:
bspw. Stadtteilspaziergänge und »Café Agathe«**



Strategien ausgehend von ‚Runden Tisch‘:

- **Vermehrter Einbezug älterer Bürger**
- **Kleinteilige kooperative Initiativen und Aktivitäten, z.B.**
 - Ein inklusives Café
 - Treffen von Erzählgruppen
 - Stadtteilspaziergänge – mit anschließenden Maßnahmen
 - Ein Repair Café
 - Peer research – Ältere interviewen Ältere
 - Ein Pilotprojekt zum ‚präventiven Hausbesuch‘ um Bedarfslage und Zugangsmöglichkeiten zu erkunden
- **Vergößerung und Intensivierung der Netzwerke**





- **Peer Research** (als Instrument und Ziel von 'community capacity building')
 - Peer research Gruppen aus Zivilengagierten und älteren Bürger*innen
 - Entwicklung von peer research: Training, Datenerhebung und -analyse
 - Datenerhebung: Interviews mit älteren (marginalisierten) Bürger*innen, um ihre Wahrnehmung eines 'guten Lebens' im Alter in ihrer Nachbarschaft
- **20 Interviews in Bettenhausen**
Erkenntnisse:
 - Technologie (Audioaufnahmen) als Barriere für ältere Menschen, die daran nicht gewöhnt sind (im Zusammenhang mit Bildung und Sozialstatus sowie Gender)
 - Intensives Interviewen schwierig für einige, aus Gründen der Höflichkeit und des Ungewohnten
 - Ergebnisse: Information über Wünsche und Bedürfnisse in der Nachbarschaft



Stadtteilspaziergänge – „Wohlfühlen in Bettenhausen“



© Fotos: Forschungsprojekt „Gesunde Stadtteile für Ältere - Age4Health“



»Café Agathe«

Café-Start am 14.02.2017

Die Agathe hat sich hübsch gemacht!

Neu in Bettenhausen



 **Café Agathe**

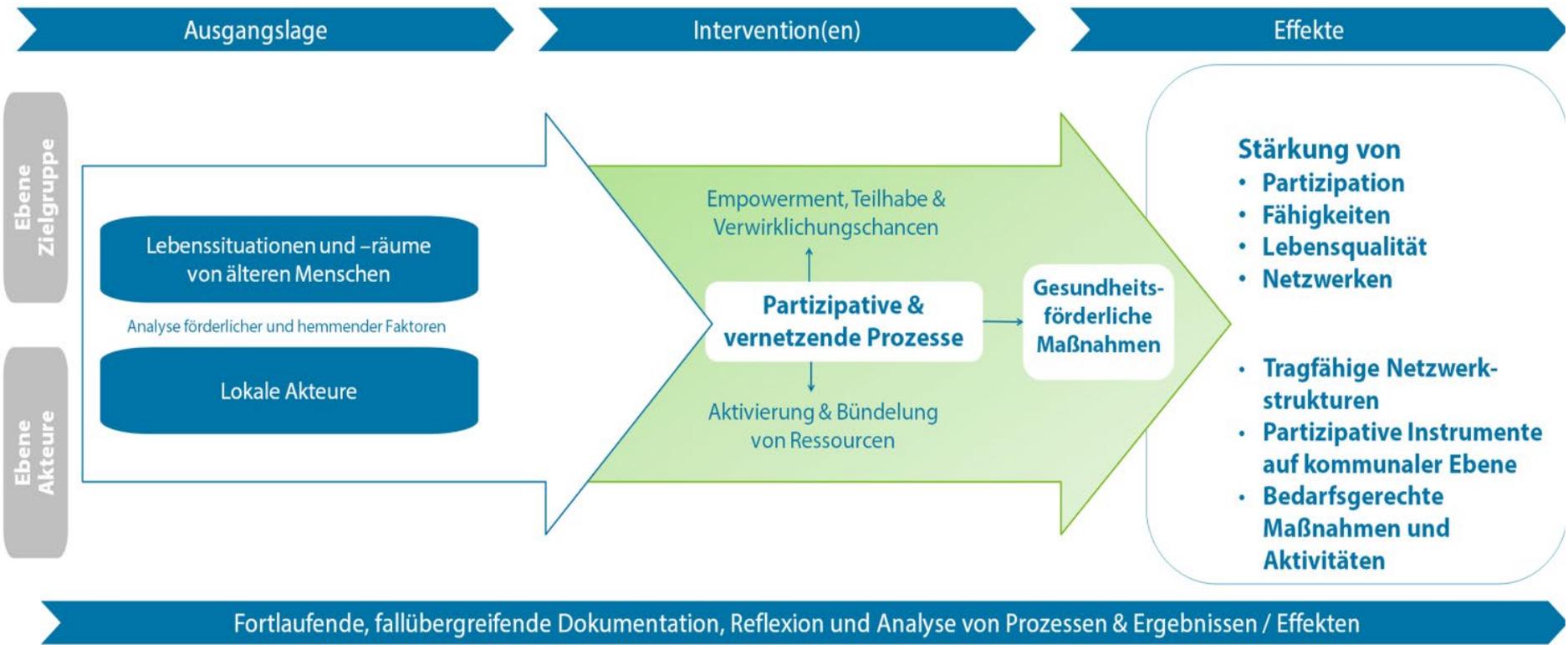
Wann? Jeden Mittwoch von 14:30 bis 17 Uhr
Wo? Im Stadtteilzentrum Agathof
Jede und Jeder ist herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf Sie!

Agathofstr. 48 | 34123 Kassel
Tel.: 0561 57 24 82
www.agathof.de



Von und für
Bettenhäuser*innen:
Kaffee und selbstgebackener
Kuchen – und natürlich auch
viele gemeinsame Gespräche







- **Zugänge voraussetzungsvoll**
 - gemeinsame Handlungsprozesse
 - Keine Homogenität der „Zielgruppen“ älterer Menschen in schwierigen Lebenslagen
- **Analyse lokaler Ausgangssituationen**
 - Lokale Strukturen → lokal spezifische Entwicklung der Zugangsstrukturen → adäquate Zugangsstrategien → gemeinsame Handlungsprozesse („Zugang und was dann“?)
- **Partizipative Prozesse**
 - **Brauchen Zeit** (→ Vertrauensbildung, Beziehungsarbeit)
 - Entwickeln ihre eigene Dynamik
 - Ergebnisoffen (Ergebnisse können nicht aus einer Forscher*innenperspektive geplant werden → ownership!)



- ... nochmals unterstrichen durch SARS-CoV-2 Pandemie! – Entwickelte Netzwerkstrukturen wurden unterbrochen
- **Netzwerkentwicklung** zentral, aber immer wieder brüchig
- **Vielfältige Partizipationsmöglichkeiten** kreieren – statt ‚one size fits all‘
- Es bedarf **kontinuierlicher (professioneller) Unterstützungsstrukturen**



Braubach, M., & Fairburn, J. (2010). Social inequities in environmental risks associated with housing and residential location - a review of evidence. *European Journal of Public Health*, 20(1), 26-42. doi:10.1093/eurpub/ckp221

Deutscher Bundestag. (2016). Siebter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland: Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften und Stellungnahme der Bundesregierung zum Bericht der Sachverständigen-Kommission. Drucksache 18/10210. Retrieved from Berlin: <https://www.siebter-altenbericht.de/der-siebte-altenbericht.html>

Deutscher Bundestag. (2010). Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland Altersbilder in der Gesellschaft und Stellungnahme der Bundesregierung.

Kroll, L. E., & Lampert, T. (2007). Sozialkapital und Gesundheit in Deutschland. *Gesundheitswesen*, 69, 120-127.

Lampert, T., Kroll, L. E., & Dunkelberg, A. (2007). Soziale Ungleichheit der Lebenserwartung in Deutschland. *APuZ - Aus Politik und Zeitgeschichte*. Beilage zur Wochenzeitung 'Das Parlament', 42, 11-18.

Scharf T, Phillipson C, Smith A (2005) Multiple Exclusion and Quality of Life amongst Excluded Older People in Disadvantaged Neighbourhoods. London: Office of the Deputy Prime Minister

Yen, I. H., Michael, Y. L., & Perdue, L. (2009). Neighborhood environment in studies of health of older adults: a systematic review. *American Journal of Preventive Medicine*, 37(5), 455-463.